

unserer Republik, bei der Zerschlagung der feindlichen Hetze gegen unsere Partei, unsere Republik und gegen den Genossen Walter Ulbricht und bei der Vertiefung der Grundgedanken des Nationalen Dokuments bewiesen.

Das Bemühen der Redaktionen um eine schöpferische Polemik führte zu neuen massenwirksameren Formen der journalistischen Arbeit. „Gramm und Millimeter“, „Flora und Jolanthe“, „Dorfgeschichten“ und „Berliner Geschichten“ wurden zu unentbehrlichen journalistischen Helfern bei der Durchführung der Parteibeschlüsse auf den verschiedensten Gebieten.

Grundlage für die Fortschritte in der Arbeit der sozialistischen Presse war die Verbesserung der Parteiarbeit in den Redaktionen und die Überwindung von Erscheinungen des Opportunismus und der Nur-Journalistik. Die Parteiorganisationen in den Redaktionen des „Berliner Verlages“ führten einen energischen Kampf um die Durchsetzung der führenden Rolle der Partei, gegen die revisionistische Entstellung der Generallinie der Partei und gegen Erscheinungen einer bürokratischen Arbeitsweise und spießbürgerlichen Verhaltens. Im Verlauf längerer Auseinandersetzungen wurden im „Berliner Verlag“ die revisionistischen und nur-journalistischen Auffassungen überwunden und deren Träger aus den Redaktionen entfernt.

Seit dem V. Parteitag wurde die Verbindung der sozialistischen Presse mit den Massen bedeutend erweitert. Die Redaktionen der Parteipresse stützen sich heute auf etwa 17 000 Volkskorrespondenten. Damit hat sich seit der 3. Pressekonferenz im April 1959 die große Schar dieser unermüdlichen Helfer sozialistischer Pressearbeit beim „Neuen Deutschland“ und den Bezirkszeitungen fast verdoppelt. Mit den VK-Kollektiven und den VK-Streifzügen wurden neue Formen gefunden, die die Verantwortung der Volkskorrespondenten gegenüber der Parteipresse erhöhen und sie mehr als bisher aus der Anonymität hervortreten lassen.

Die Zeitschrift für Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Sozialismus „Einheit“ hat für eine allseitige Vertiefung der marxistisch-leninistischen Erkenntnisse und zur Erläuterung und Durchsetzung der Generallinie der Partei beigetragen. Die Thematik der Zeitschrift ist vielfältiger geworden, geht mehr von den entscheidenden Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung aus und förderte die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie.

Auch das Organ des Zentralkomitees zu Fragen des Parteilebens, der